

➤ IBM, SIGNTIME, MATRIXX

## Barrierefreie Kommunikation

Für derzeit rund 8.000 in Österreich lebende gehörlose Menschen werden Gebärdensprachvideos aufgrund der aufwendigen und zeitintensiven Produktion in nur wenigen Bereichen zur Verfügung gestellt – von durchgehender Barrierefreiheit kann bei weitem noch nicht die Rede sein. Ende November stellten IBM und SignTime einen Prototypen eines Gebärdensprach-Avatars für den deutschsprachigen Raum vor. Mit »SiMAX« kann Text wesentlich schneller in Gebärdensprache übersetzt werden. Die Lösung soll ein größeres und schnelleres Übersetzungsangebot realisieren.

»Seit vielen Jahren versuchen wir unsere Vision eines smarten Planeten voranzutreiben und dafür konkrete Konzepte und Lösungen zu entwickeln. Ein Beispiel dafür ist der Gebärdensprach-Avatar, der in puncto Barrierefreiheit entscheidende Verbesserungen bringen kann und wird«, ist IBM-Generaldirektorin Tatjana Oppitz überzeugt. Ge-



Avatar für eine gute Sache: Behindertenanwalt Erwin Buchinger, Georg Tschare, SignTime, Tatjana Oppitz und Helmut Ludwar, IBM, sowie Florian Gravogl, Verein der Wiener Gehörlosen.

meinsames Ziel von SignTime, der IT-Firma matrixx und IBM war es, ein System zur Übersetzung von Text in Gebärdensprache zu entwickeln. Dank SiMAX können Texte im Internet, Content im TV und die Kommunikation im öffentlichen Bereich – zum Beispiel Lautsprecherdurchsagen im öffentlichen Verkehr – rasch übersetzt werden.

➤ DÄTWYLER

## Performance für WLAN

Der Trend zum mobilen Arbeiten wird in der Geschäftswelt immer stärker. Mehr und mehr Unternehmen unterstützen das Konzept »Bring your own Device (BYOD)«. Damit steigt auch die Zahl der Smart Devices weiter an. Laut einer Studie von ZK Research wird die Anzahl der Drahtlosgeräte bis 2016 siebenmal so groß sein wie die Zahl der drahtgebundenen Geräte. Dementsprechend werden auch die Bandbreiten und die Nachfrage nach mobilen Anwendungen weiterhin wachsen. Somit stehen Unternehmen vor der Herausforderung, vielen Nutzern hohe Bandbreiten offerieren zu müssen – ohne Verluste bei Leistung, Zuverlässigkeit sowie Sicherheit im Netzwerk. »Hier braucht es High-Performance-WLAN-Lösungen«, erklärt Willi Dürsch, Technical Director DACH-Region bei Xirrus. Die Lö-

sungen des internationalen Anbieters für WiFi-Netzwerke vertreibt Dätwyler in Österreich als exklusiver Partner. Die WiFi-Arrays ermöglichen mit höheren Reichweiten und einer bis zu achtfach höheren Bandbreite, dass wesentlich mehr Nutzer über ein einzelnes Array gleichzeitig im WLAN arbeiten können. »So beispielsweise bei einem Ärztekongress, bei dem gleichzeitig 12.000 Devices im WLAN sind«, so Dürsch. Durch den modularen Aufbau der integrierten Access-Points können die Arrays jederzeit erweitert sowie auf neue technische Standards upgedatet werden. Das Xirrus Management System (XMS) ermöglicht die zentrale Konfiguration und Verwaltung der Sicherheitsfeatures und Monitoring der Kanäle.

In Österreich wollen Dätwyler und Xirrus das Kundenportfolio weiter ausbauen. »Die größte Nachfrage besteht in Schulen und Hochschulen, bei Messen und Events, in Krankenhäusern und im Office-Umfeld«, erläutert Dätwyler-Geschäftsleiter Andreas Klodner.



**BETRACHTEN SIE DIE  
KOMMUNIKATION IHRES  
UNTERNEHMENS MIT  
NEUEN AUGEN**

**RISIKIEREN SIE EINEN BLICK:  
WWW.NEXTIRAONE.AT  
THE COMMUNICATIONS EXPERTS**

**nextiraOne**  
THE COMMUNICATIONS EXPERTS

➤ Interview

# Von der Pflicht zur Kür

**Robert Strobl**, Geschäftsführer BOC Unternehmensberatung, über Prozessmanagement, Optimierungen und Chancen für die Rolle der IT in Unternehmen.



Prozessberater Robert Strobl sieht gesetzliche Anforderungen als Treiber für Implementierungen.

**Report:** Wie sieht in heimischen Unternehmen in der Regel die Kommunikation zwischen Business und IT aus? Inwieweit wird die IT als Enabler für Geschäftsmöglichkeiten gesehen?

**Robert Strobl:** Prinzipiell konnte man in den letzten Jahren zahlreiche Vorhaben und Projekte in den Unternehmen sehen, die das Ziel hatten die Kommunikation zwischen Business und IT frictionsfreier zu gestalten. Nicht zuletzt hat das Thema Prozessmanagement viel zur Verbesserung der Kommunikation von Anforderungen an die IT beigetragen. Trotzdem gibt es in dieser sehr schwierigen Disziplin noch immer Verbesserungspotenzial. Unserer Meinung nach muss das Business noch mehr Augenmerk auf die Standardisierung von Prozessen legen, damit die Umsetzung in der IT effektiver und effizienter durchgeführt werden kann. Umgekehrt muss die IT weiter Skills in ihren Reihen aufbauen, um die Rolle des Business-Analysten anbieten zu können. Nur mit einem Verständnis der Business-Anfor-

derungen und der Möglichkeiten für Restriktionen in der IT kann hier weitere Optimierung erzielt werden. Mit der Fokussierung auf die Prozesse kann dann auch die Enabler-Rolle mehr in den Vordergrund gerückt werden.

**Report:** Was bieten Sie konkret zum Thema Prozessmanagement? Was macht Ihre Lösung besser als andere?

**Strobl:** Die BOC Gruppe bietet einerseits Tool-Lösungen rund um das Produkt Adonis an. Adonis ist ein Prozessmanagement-Toolkit, mit dem Prozesse erhoben, dokumentiert und analysiert werden können. Auch benachbarte Disziplinen wie operationales Risikomanagement und Performance Management können damit integrativ im Unternehmen umgesetzt werden. In den letzten Jahren konzentrieren wir uns hier noch mehr auf Portallösungen, um die Einbindung weiterer Rollen im Unternehmen – vom Prozessmitarbeiter bis zur Geschäftsführung – in der Kommunikation und im Leben der Prozesse

noch besser zu unterstützen. Neben der Toolunterstützung ist die BOC seit über 15 Jahren auch als etablierter Berater im Prozessmanagement unterwegs. Wir unterstützen unsere Kunden im organisatorischen Aufbau der Prozessorganisation, in der Integration anderer Managementansätze, wie dem Risikomanagement, aber auch in der konkreten Prozessberatung, wie der Analyse und Optimierung vorhandener Abläufe.

**Report:** Würden Sie uns ein Beispiel geben, welche Effekte ein durchgängiges Prozessmanagement in einem Unternehmen erzielen kann?

**Strobl:** Durch ganzheitliche Prozessoptimierungsprojekte können enorme Effekte erzielt werden. Beispielsweise konnten wir durch die Optimierung der Rechnungswesenprozesse bei einem Versicherungsunternehmen die Überstundenquote um mehr als 30 % senken. Der langfristige Nutzen kann aber nur dadurch erzielt werden, indem kontinuierlich und regelmäßig Prozesssteuerung und -optimierung betrieben wird. Durch die Verankerung der Prozessorganisation mit Prozessverantwortlichen und Prozessschnittstellenvereinbarungen kann ein Unternehmen langfristig krisenresistent aufgestellt werden und es ergeben sich zahlreiche Potenziale in Richtung Synergien zwischen Prozessen bis hin zu Prozess-Sourcingmöglichkeiten.

**Report:** Vielerorts werden in den kommenden Monaten Investitionen zu den Themen Riskmanagement und Compliance in den Unternehmen erwartet. Was sind die Treiber dahinter?

**Strobl:** Die grundsätzlichen Treiber dieser Themen sind im Moment noch sehr stark Anforderungen aus Sicht der Aufsicht – etwa der Finanzmarktaufsicht – und anderer gesetzlicher Aufgaben. Mehr und mehr Unternehmen entdecken aber nach dieser Pflicht die Möglichkeiten, diese Themen zur Kür weiterzuentwickeln: Durch die Analyseergebnisse des Risikomanagements, die Anregungen des Risikomanagements oder der Revision ergeben sich weiterführende Ansätze, um die Unternehmensprozesse langfristig sicher und optimal zu gestalten. □

➤ CAPGEMINI

## Mut zu Emotionen



In Zeiten der digitalen Revolution prägen weitreichende Veränderungen das Bild der europäischen Wirtschaft. Um die Veränderungsprozesse vollziehen zu können, brauchen Führungskräfte mehr Mut zu Emotionen. Diese Kernaussage der aktuellen Change Management Studie des Consulting- und Technologiehauses Capgemini nahm das Internationale Forum für Wirtschaftskommunikation (IFWK) zum Anlass, mit prominenten Gästen über »Selbstmanagement in kritischen Situationen« zu diskutieren: Ski-Star Alexandra Meissnitzer, ÖIAG-Chef Rudolf Kemler, Capgemini Österreich CEO Klaus Schmid, Werner Neuwirth-Riedl, CFO der bauMax AG, und die Kommunikations- und Profiling-Expertin Ina Sabitzer nahmen unter der Moderation durch IFWK-Präsident Rudolf Melzer zur emotionalen Dimension bei Veränderungsprozessen Stellung. »Dein Ziel muss immer Gold sein, also der erste Platz und nicht der neunte oder zehnte«, veranschaulichte die Doppelweltmeisterin und mehrfache Olympiadailengewinnerin und Weltcupsiegerin Alexandra Meissnitzer die Parallelen zwischen Spitzensport und Management. Nach ihrem schweren Trainingsunfall in Lake Louise im Jahr 1999, aber auch nach dem Ende ihrer Karriere bedurfte es enormer mentaler Stärke, um wieder neue Ziele und Träume zu formulieren: »Manchmal braucht man eine Veränderung, um sich aus der Komfortzone zu bewegen.«

Rudolf Melzer, Präsident des Internationalen Forums für Wirtschaftskommunikation, Alexandra Meissnitzer, mehrfache Olympia- und WM-Medaillengewinnerin, sowie Klaus Schmid, Vorstandsvorsitzender der Capgemini Consulting.

➤ BIT MEDIA

## Podestplatz für bit



Top-Platzierung für E-Learning-Spezialist bit media in deutscher Marktanalyse.

Zum fünften Mal hat das deutsche MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung mit einem e-Learning Wirtschaftsranking die Ergebnisse seiner Branchenerhebung zur E-Learning-Industrie veröffentlicht.

bit media e-Learning solution Deutschland als Tochter der österreichischen bit Gruppe konnte seine Stellung unter den Top zehn der deutschen E-Learning-Branche erneut behaupten. Mit einem Jahresumsatz von knapp über 5 Mio. Euro belegt der Spezialist Rang sieben unter den 30 umsatzstärksten E-Learning-Anbietern des Jahres 2011.

Eine Bestplatzierung erhielt bit media bei den Einzelwertungen im Tätigkeitsfeld »Tools«. Hier belegt das Unternehmen, das sich mit seinem Lernmanagementsystem SITOS, dem Autorentool WBTplus, dem Online-Test und Assessment-Werkzeug Interactive Test Studio (ITS) sowie Mobile- und Social-Media-Tools auf die betriebliche Fort- und Weiterbildung fokussiert hat, Rang eins.

## Jeder hat sein System.

Zur Verwaltung von Kundenbeziehungen haben wir das Bessere.

Ganz ehrlich.



## Mobiles CRM

Mit unseren **mobilen CRM-Lösungen** haben Sie alle wichtigen Informationen immer griffbereit. Ganz gleich ob mit **Tablets, Laptops, Mobiltelefonen** oder **Smartphones**.

Gewinnen Sie **Zeit für das Wesentliche** mit dem neuen **update CRMpad** für das iPad.

**update**

« Unsere Kunden sind erfolgreicher. »



www.update.com